

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 29/30 (1897)
Heft: 3

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

brücken überspannende Brücke hat eine Gesamtlänge von 465 m und ist innerhalb eines Zeitraumes von drei Jahren mit einem Kostenaufwand von 3325000 Fr. erbaut worden. Die bedeutende Höhe der Brückenoberkante von 107 m über dem Wupperwasserspiegel wird nur noch von der Höhe des Garabit-Viaduktes (122 m) übertroffen. Der schwierige und interessante Bauvorgang — das Mittelfeld musste vermittelst Rückankerung in die felsigen Thalwände von beiden Seiten als Konsolen frei vorkragend montiert werden — wurde anlässlich des Berichtes über die vorjährige Exkursion der Ingenieur-Schule des eidg. Polytechnikums nach Oberhausen (Bd. XXVIII, S. 24) beschrieben. Da wir auf das Aufsehen erregende Bauwerk in einer besonderen und ausführlichen Besprechung einzutreten beabsichtigen, sei nur noch erwähnt, dass die Montage des Bogens neun Monate gedauert hat und der Zusammenschluss der beiden Konsolen zum Mittelfeld genau nach den gemachten Voraussetzungen in der dritten Märzwoche d. J. erfolgt ist. Die Gesamtkosten der 10,5 km langen Bahnlinie haben ohne Grunderwerb rund 7060000 Fr., einschliesslich des Grunderwerbs 9060000 Fr. betragen.

Die XXVI. Abgeordneten-Versammlung des Verbandes deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine wird in diesem Jahre am 10. und 11. September in Rothenburg a. T. stattfinden. Der technisch-wissenschaftliche Teil der Tagesordnung weist u. a. folgende Verhandlungsgegenstände auf: Normalien für Hausentwässerungsleitungen und deren Ausführung; Stellung der städtischen höheren Baubehörden; das deutsche Bauernhaus; Grundsätze für das Verfahren bei öffentlichen Wettbewerbungen; Norm zur Berechnung des Honorars für Arbeiten des Architekten und Ingenieurs. Zur Beratung bezw. Beschlussfassung kommt ferner die Frage der Gründung einer Verbandszeitschrift. Es liegt hierzu ein Antrag des Verbandsvorstandes vor, die zur Zeit vom sächsischen und hannoverschen Vereine herausgegebene «Zeitschrift für Architektur und Ingenieurwesen» vom 1. Januar 1898 ab zum Verbandsorgan zu erheben und die Zeitschrift bis auf weiteres gemeinschaftlich mit den beiden Vereinen herauszugeben.

Elektrische Beleuchtung für Eisenbahnzwecke in der Schweiz. Die Eröffnung verschiedener neuer Linien im Laufe dieses Jahres gab Veranlassung zu Bahnhofserweiterungen und Bahnhofsnebenbauten. Elektrische Geleisebeleuchtungen mit Bogenlampen und Innenbeleuchtung mit Glühlampen wurden daher mehrfach hergestellt: die **Nordostbahn** beleuchtet den Bahnhof Schaffhausen mit 24 Wechselstrom-Bogenlampen und 250 Glühlampen, den neuen Bahnhof Zug mit 15 Gleichstrom-Bogenlampen und 150 Glühlampen. Der neue Goldauerbahnhof der **Gotthardbahn** wird demnächst mit 30 Wechselstrombogenlampen und etwa 500 Glühlampen beleuchtet werden. Die **Jura-Simplonbahn** lässt auf den Herbst in den Werkstätten in Yverdon 40 Bogenlampen und 600 Glühlampen errichten. Auch hier kommen die renommierten Schuckert'schen Wechselstromlampen zur Verwendung. Alle diese Bahnbeleuchtungen werden von der Firma Stirnemann & Weissenbach in Zürich

hergestellt, während die Stromabgabe durch die jeweiligen benachbarten Centralanlagen besorgt wird.

Elektrische Stadtbahn in Paris. Der Pariser Municipalrat hat in seiner letzten Sitzung das in Nr. 1 d. Bd. beschriebene Projekt für die dortige elektrische Stadtbahn mit überwiegender Stimmenmehrheit genehmigt.

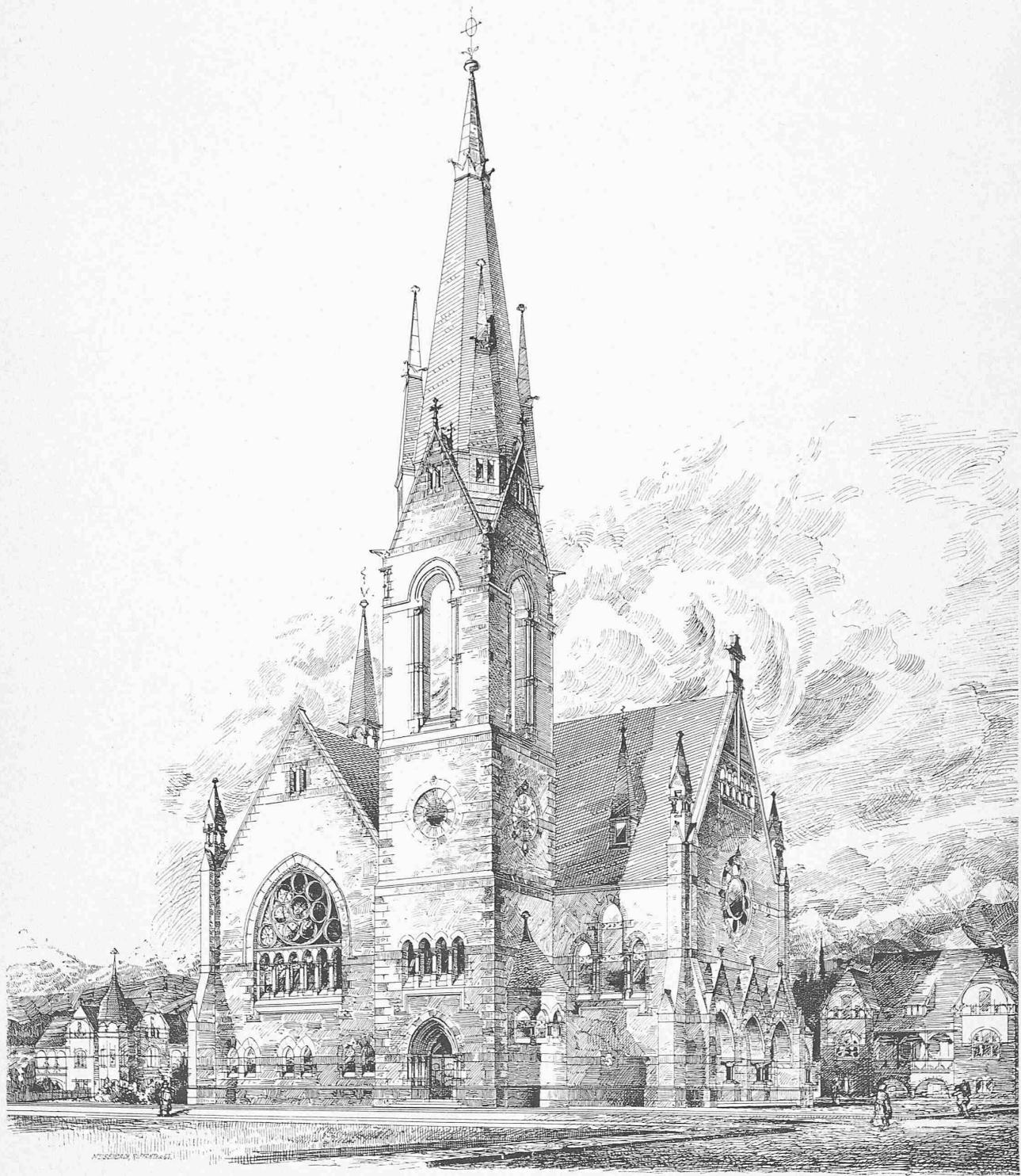
Nekrologie.

† **John Haswell.** Am 9. v. M. ist in Wien im 85. Lebensjahr der ehemalige Leiter der Wiener Lokomotivfabrik der Staatseisenbahn-Gesellschaft, Ingenieur **John Haswell** gestorben, dessen Name mit der Entwicklung der österreichischen Industrie und namentlich des österreichischen Lokomotivbaues eng verbunden ist. Haswell kam nach Absolvierung der Andersonian Universität in seiner Vaterstadt Glasgow und nach mehrjähriger Tätigkeit im Schiffskonstruktions-Bureau der bekannten Firma William Fairbairn & Co. zu Leeds Ende der Dreissigerjahre nach Wien, wo er die nach seinen Plänen eingerichtete Reparaturwerkstätte der Wien-Gloggnitzer Bahn in kurzer Zeit zu einer der bedeutendsten Maschinenbauanstalten, zugleich zur ersten Lokomotivfabrik Österreichs ausbildete. In der Eisengiesserei dieser seit dem Jahr 1855 der Staatseisenbahn-Gesellschaft gehörenden Fabrik wurde der erste Versuch gemacht, mit Gaskoks anstatt mit Holzkohle zu schmelzen, und aus dieser Giesserei sind auch die ersten in Österreich erzeugten Schalengussräder hervorgegangen. Ebenso hat Haswell auch in der Entwicklung der Grobschmiede in Österreich bahnbrechend gewirkt. Die von ihm konstruierte, im Jahr 1862 auf der Londoner Weltausstellung vorgeführte grosse hydraulische Schmiedepresse von 700 t Druck, der bald darauf eine solche von 1200 t Druck folgte, verschaffte auf viele Jahre der Fabrik eine dominierende Stellung im Lokomotivbau. Von den Lokomotivkonstruktionen des Verstorbenen seien erwähnt die im Jahr 1846 gebaute erste sechsgekuppelte Lastzuglokomotive, die auf der Pariser Weltausstellung von 1855 Aufsehen erregende erste achtfach gekuppelte Lastzuglokomotive für grosse Steigungen und die in London 1862 und in Paris 1867 ausgestellte Lokomotive mit 10 gekuppelten Rädern, welche damals als stärkste Lokomotive für grosse Steigungen und trotz der fünf gekuppelten Achsen für das Befahren kleiner Krümmungsradien als gelenkigste Lokomotive galt. Auch auf der Wiener Weltausstellung von 1873 figurierten mehrere nach speziellem Haswell-System gebaute Lokomotiven, darunter eine achtfach gekuppelte Schmalspurlokomotive stärkster Gattung, welche, dem Bedarfe weit vorausseilend, erst nach vielen Jahren in andern Ausführungen Nachahmung fand. Die Stellung eines Direktors genannter Fabrik hat Haswell bis zum Jahr 1882, über 40 Jahre, innegehabt.

Redaktion: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
19. Juli	Dorer & Füchslin Eidg. Baubureau	Zürich, Florastr. Nr. 13 Thun	Spangler- und Schieferbedachungs-Arbeiten für das Postgebäude in Winterthur. Parkettarbeiten für das Dependancegebäude der Pferderegieanstalt in Thun und für das Wohnhaus der eidg. Liegenschaftsverwaltung in Thierachern.
20. »	E. Scherer, Forstpräsident	Luterbach (Solothurn)	Entsumpfungsarbeiten im Waldbezirk Dorneinschlag, sowie Bau einer Brücke aus Cementbeton und T-Eisen.
20. »	Felix Jenny, Architekt	Glarus	Maurer-, Steinbauer- und Schreinerarbeiten für die Kirchenheizung und das Hauptportal der evangelischen Kirche in Neistal.
21. »	Kathol. Pfarramt	Leutmerken (Thurgau)	Maurer-, Hafner-, Zimmermanns-, Schreiner-, Glaser- und Malerarbeiten zum kathol. Pfarrhaus in Leutmerken.
21. »	J. Stamm, Architekt	Schaffhausen	Sandstein-, Zimmer-, Spangler- und Dachdeckerarbeiten, die Lieferung der Granittreppen und eisernen T-Träger für den Neubau der Methodistenkirche in Schaffhausen.
21. »	Direktion der Langenthal-Huttwyl-Bahn Hochbaubureau	Huttwyl (Bern)	Bau eines Verwaltungsgebäudes der Langenthal-Huttwylbahn in Huttewyl.
21. »		Zürich, Rohmaterialbahnhof	Liefern und Montieren der Eisenkonstruktion für das Kellergeschoss eines neuen Lagerschuppens im Bahnhof Romanshorn, in der Hauptsache aus I und [-]Eisen bestehend - im Gesamtgewicht von rund 170 t.
22. »	Huwlyer-Boller, Architekt	Zürich, Göthestrasse 12	Maurer- und Zimmerarbeiten, sowie die Lieferung von Granit- und Steinbauerarbeiten in Savoniere und der I-Balkenlieferungen für eine Villa in Baden.
24. »	Müller, Zivilpräsident	Kyburg (Zürich)	Grabarbeiten, Anlage eines Reservoirs von 150 m³ Inhalt und Lieferung von Röhren, Hydranten und Schieberhahnen für die Wasserversorgung in Kyburg.
24. »	Gemeindeamt Rogg, Gmdamann	Altstätten (St. Gallen) Frauenfeld	Überwölbung des Stadtbaches in Cementbeton auf eine Länge von 40 m in Altstätten. Sämtliche Arbeiten für den Bau eines Spritzenhauses der Municipalgemeinde Frauenfeld, sowie Lieferung von etwa 2000 kg I-Balken.
26. »			Maurer-, Gipsler-, Zimmer-, Schreiner-, Hafner- und Tapezierer-Arbeiten, sowie Lieferung von zwei Kochherden für die Umbauten der Brunnenmühle in Brugg.
28. »	Bauamt	Brugg (Aargau)	Arbeiten und Lieferungen zur Fassung der Quellen in der Brunnenmühle in Brugg.
28. »	Bauamt	Brugg (Aargau)	Eisenkonstruktion für das Dachgesims des Postgebäudes in Winterthur.
28. »	Dorer & Füchslin Kanalisationsbureau	Zürich, Florastrasse 13 Basel, Rebgasse 1	Herstellung des ersten Teiles (725 lfd. m) eines Hauptkanals von 2,00/2,70 m Lichtweite aus Stampfbeton, sowie von zwei kürzeren Kanalstrecken von 0,80 m und 0,90/1,35 m Lichtweite für die Kanalisation der Stadt Basel.



II. Preis (ex aequo). Verfasser: Arch. *Karl Bern* in Westerland auf Sylt.

Wettbewerb für eine neue reformierte Kirche in der Kirchgemeinde Aussersihl (Zürich).

Seite / page

24(3)

leer / vide /
blank